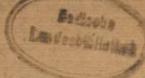


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badener Tagblatt. 1896-1948 1947

37 (10.5.1947)



BADENER TAGBLATT



Erscheint mittwochs und samstags — Bezugspreis: Monatlich 1.20 RM durch die Post 1.44 RM durch Streifband 2 RM
Geschäftsstelle Buhl/Bd.: Hauptstraße 80, Telefon 752

Anschrift: Baden-Baden, Stefaniestraße 3 — Fernruf
Verlag 15 56 Schriftleitung 21 20, Postcheck Karlsruhe 14 137
Geschäftsstelle in Achern/Bd.: Hauptstraße 112

NR. 37 / 3. JAHRGANG

St

BADEN-BADEN, SAMSTAG, DEN 10. MAI 1947

PREIS 15 PFENNIG

USA-Außenpolitik auf lange Sicht

WASHINGTON — Die Gründung einer neuen Dienststelle zwecks Vorbereitung einer amerikanischen Außenpolitik auf weite Sicht, wurde offiziell vom Staatsdepartement bekanntgegeben. Es ist bekannt, daß seit General Marshall das Staatssekretariat übernommen hat, ihre Gründung ins Auge gefaßt wurde. Die Einzelheiten ihrer Arbeitsweise wurden festgelegt, während General Marshall in Moskau war, und nach seiner Rückkehr von ihm gebilligt. Das Amt wird von Georg Kennan, Mitglied für russische Fragen, geleitet werden. Der ehemalige Stellvertreter des Staatssekretärs Carlton Savagei wurde geschäftsführender Sekretär.

KP in Brasilien aufgelöst

RIO DE JANEIRO — Das brasilianische oberste Wahlgericht hat mit drei gegen zwei Stimmen beschlossen, das kommunistische Parteiregister zu löschen. Damit ist die Kommunistische Partei in Brasilien aufgelöst.

12 Monate Militärdienst in England

LONDON — Im britischen Unterhaus wurde der Antrag, die Militärdienstzeit auf 12 Monate herabzusetzen, mit 388 gegen 17 Stimmen angenommen. Nach 21stündiger Sitzungsdauer wurde am 9. Mai die Diskussion über jeden einzelnen Artikel des Gesetzesentwurfs über die Aushebung vom britischen Unterhaus verlegt. Mehrere Artikel des Gesetzesentwurfs sind noch nicht angenommen.

Mitglieder-Zustrom zum R.P.F.

PARIS — Die nationale Einheitsbewegung „Rassemblement du Peuple français“ („Sammlung des französischen Volkes“) veröffentlichte eine Verlautbarung, der zufolge allein am 1. Mai 810 000 Anträge um Aufnahme in die Bewegung gestellt worden sind. Davon entfallen 103 000 allein auf Paris. In den übrigen Gebieten sind zur Zeit R. P. F.-Komitees im Entstehen. Ebenso haben französische Kreise in den Vereinigten Staaten, in Kanada, in Südamerika und in Asien mit der Bildung derartiger Komitees begonnen.

Der Nachschub soll unterbunden werden

ATHEN — In gut unterrichteten Kreisen versichert man, daß die Südbewegungen in eine neue Phase eintreten. Weitere Einzelheiten wurden nicht bekanntgegeben. Wie verlautet, sollen die geplanten Unternehmungen eine Absperrung der nördlichen Grenze erwirken, um jeden Verkehr mit dem benachbarten Ausland und damit den Nachschub für die Partisanen zu unterbinden. Die Öffentlichkeit hatte zweifellos auf schnellere Ergebnisse gehofft. Die Regierungskreise sind aber weiterhin optimistisch, während die Liberalen der Ansicht sind, daß allein ihr Parteiführer Sophoulis eine Lösung zu finden wüßte, die auf dem politischen Sektor liegen würde.

Treffen aller Ministerpräsidenten im Juni

MÜNCHEN — Der bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard hat im Namen der bayerischen Staatsregierung die Ministerpräsidenten aller Länder der vier Besatzungszonen für den 6. und 7. Juni zu einer Zusammenkunft nach München eingeladen.

Der Zweck dieser Zusammenkunft wird, wie es in einem Telegramm Ehard's heißt, die Besprechung von Maßnahmen sein, die von den verantwortlichen Ministerpräsidenten den alliierten Militärregierungen in Vorlage gebracht werden sollen, um ein weiteres Abgleiten des deutschen Volkes in ein rettungsloses wirtschaftliches und politisches Chaos zu verhindern.

Post nach der Sowjetunion

BERLIN — An deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion dürfen, wie die Zentralverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen in der sowjetischen Besatzungszone erneut mitteilte, nur die den Kriegsgefangenen-Sendungen anhängenden Antwortkarten oder, falls diese fehlen, Briefe und gewöhnliche Postkarten oder Ansichtskarten mit dem Vermerk „Kriegsgefangenen Post“ verwendet werden. Briefe, die Beilagen enthalten, in ihrem Format die Postkartengröße oder das vorgeschriebene Gewicht von 20 Gramm überschreiten, werden nicht angenommen.

Meldungen vom Tage

HAMBURG — Die Kohlenversorgung der Hamburger Fischdampfer ist nach einer Mitteilung des Fischdampfer-Beederlei-Vereins Elbe vorläufig gesichert. Somit können die Dampfer zu ihren geplanten Fangreisen auslaufen.

BERLIN — Die Februar-Lebensmittellieferung von täglich etwa 1550 Kalorien stellte nur 78 Prozent des von amerikanischen Gesundheitsbehörden als Mindestsatz festgelegten Bedarfs dar, heißt es im Omnis-Monatsbericht für Februar. Da 83 Prozent der Rationen aus Brot und Kartoffeln bestehen, war die Nahrung auch in der Qualität unbefriedigend.

BRUNSCHWIG — Alle Mitglieder des Stadtrates von Braunschweig sind am Mittwoch zurückgetreten, um dadurch ihren Protest gegen die in der britischen Zone herrschende Ernährungsnot zum Ausdruck zu bringen.

BERLIN — Frau Bürgermeister Luise Schroeder wird bis zur Entscheidung des alliierten Kontrollrats über den Rücktritt Dr. Otto Ostrowskis voraussichtlich mit der Führung der Geschäfte des Berliner Oberbürgermeisters beauftragt werden, wie aus den Fraktionsbeschlüssen der vier Parteien hervorgeht.

BERLIN — Die amerikanische Militärregierung für Deutschland hat verfügt, daß die sogenannte Jugend- und Weihnachtsamnestie nicht auf Mitglieder von Organisationen, die vom internationalen Militärgericht als verbrecherisch erklärt wurden, anwendbar ist.

FRANKFURT — Eine Vier-Zonen-Konferenz aller deutschen Eisenbahner-Gewerkschaften fand am 8. und 9. Mai in Hammersbach bei Garmisch statt.

ISTAMBUL — Der Präsident der türkischen Republik, Ismet Inönü, traf in Istanbul aus Ankara ein und empfing Vizeadmiral Bernard H. Bieri, den Chef der gegenwärtig in den türkischen Gewässern befindlichen amerikanischen Flotteneinheiten.

Französische Ministerliste vorbereitet

Zustimmungserklärungen der Parteien zur Regierungsumbildung

PARIS — Die sozialistische Partei Frankreichs hat beschlossen, der Regierung die Fortsetzung ihrer Aufgabe und damit in erster Linie die weitere Durchführung des in Gang befindlichen wirtschaftlichen Experiments zu ermöglichen. Auch die anderen politischen Parteien haben ihre Einstellung gegenüber der damit geschaffenen neuen Lage bekanntgegeben und Ministerpräsident Paul Ramadier konnte sich ausschließlich damit befassen, die definitive Ersetzung der ausgeschiedenen kommunistischen Minister vorzubereiten.

Die kommunistische Partei gab ihrerseits bekannt, daß sie nicht beabsichtigt, in eine systematische Opposition zu treten, und daß sie vielmehr ihren Kampf für die Verwirklichung der Einheit der Arbeiterklasse und des Zusammenschlusses aller Republikaner fortzusetzen gedenkt.

Die republikanische Volksbewegung M.R.P. gab ihrer Genugtuung über die Tatsache Ausdruck, daß Ministerpräsident Ramadier an der Macht bleibt, um das von Leon Blum eingeleitete Werk der finanziellen und wirtschaftlichen Sanierung fortzusetzen. Die Fraktion der Vereinigung der Linksparteien trat ebenfalls zu einer Sitzung zusammen. Nach

Abschluß dieser Sitzung wurde in den Wandelgängen des Palais Bourbon berichtet, daß die Fraktion beschlossen habe, auch weiterhin mit der Regierung Ramadier zusammenzuarbeiten, und zwar ohne jeglichen Vorbehalt.

Im großen und ganzen genommen scheint der Start der umgebildeten Regierung Ramadier recht günstig zu verlaufen. Der Ministerpräsident selbst hat sich sehr darum bemüht, die Zusammensetzung seines Kabinetts vorzubereiten. Aus zuverlässiger Quelle verlautet in diesem Zusammenhang, daß die beiden wichtigsten Posten, die Vizepräsidentenschaft und das Ministerium für Landesverteidigung, Sozialisten übertragen werden sollen. Das Arbeitsministerium soll ein Mitglied der republikanischen Volksbewegung übernehmen, während das Wiederaufbau-Ministerium einem Radikalsocialisten zur Verfügung gestellt werden wird.

Im übrigen ist es von entscheidender Bedeutung, daß diesen Ernennungen keine neuen Schwierigkeiten in den Weg gestellt werden, und es kann wohl jetzt schon gesagt werden, daß Ministerpräsident Ramadier voraussichtlich diese gefährliche Klippe erst noch überwinden muß.

Neue Unruhen in Palästina

30 jüdische Terroristen aus einem Gefängnis befreit

JERUSALEM — Mehrere Insassen des Gefängnisses von Acre ist es gelungen, zu entfliehen. Zum größten Teil handelt es sich hierbei um Ausbilder von Kommandotrüppchen. Unter ihnen befinden sich verschiedene Fachleute für die Handhabung von Explosivstoffen. Diese Tatsache macht die Anstrengungen der jüdischen Organisation Irgun, das Gefängnis in ihre Hand zu bekommen, verständlich. In weiten Kreisen wird jedoch die Ansicht vertreten, daß 10 Tote und 17 Gefangene, die höchstwahrscheinlich ihren Kopf verlieren werden, ein zu hoher und furchtbarer Preis ist, für die Befreiung von etwa 30 Häftlingen.

Die Behörden Palästinas haben beschlossen, eine

Untersuchungskommission einzusetzen, um zu prüfen, unter welchen Umständen der Angriff auf das St. Johannes-Gefängnis von Acre erfolgt ist.

In gutunterrichteten Kreisen wird in diesem Zusammenhang erklärt, daß seit der Hinrichtung von Dov Gruner und dem Selbstmord der beiden anderen Verurteilten der Zustrom von Rekruten zur Irgun in stetigem Wachsen begriffen ist. Die führenden Persönlichkeiten der jüdischen Organisation Hagana geben jedoch zu verstehen, daß sie auch weiterhin gegen das jüdische Terror-Unwesen kämpfen werden, das nach ihrer Ansicht gerade jetzt während der Tagung der Vereinten Nationen schädlicher denn je ist.

Marshall über die amerikanische Zone

Die Verwaltung in den Händen des Außenministers?

WASHINGTON — Auf die im Laufe einer Pressekonferenz gestellte Frage, ob gewisse Nachrichten über eine außergewöhnliche Hilfe der USA für Frankreich auf Tatsachen beruhen, betonte Staatssekretär Marshall in seiner Rede, daß von einem derartigen Plan nicht die Rede sei. Marshall ging dann auf das Problem des politischen Regimes in Griechenland ein. Er stellte fest, daß die griechische Regierung nicht ganz dem Bilde entspreche, das sich die amerikanische Regierung von einem wirklich demokratischen Regime mache, und er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung sich in diesem Sinne noch vervollkommen werde. Zur amerikanischen Außenpolitik führte der Staatssekretär aus, daß er weiterhin auf die Unterstützung durch die beiden Parteien vertraue und er hoffe, daß die Kammer ihre Haltung in der Frage des 350 Millionen Dollar-Kredites ändern werde, den die Regierung als Hilfeleistung für Österreich, Italien, Polen usw. beantragt hat. Bekanntlich möchten die Abgeordneten diesen Kredit auf 200 Millionen reduzieren.

Marshall versicherte, daß die Nachrichten, die über ein Auseinandergehen der britischen und amerikanischen Standpunkte hinsichtlich der wirtschaftlichen Organisation ihrer Besatzungszonen in Deutschland veröffentlicht worden sind, übertrieben seien, und stellt fest, daß die vorhandenen Schwierigkeiten leicht zu überwinden seien.

Unter anderen Problemen der amerikanischen Außenpolitik, die er berührte, kam er auf die Lage in Triest zu sprechen, die er als „explosiv“ bezeichnete, und gab seiner Hoffnung Ausdruck auf eine baldige Ratifizierung des Friedensvertrages mit Italien durch den Kongreß. Anschließend ging Marshall kurz auf das Deutschland-Problem ein und bemerkte, daß die Verwaltung der amerikanischen Besatzungszone lieber in den Händen des Außenministers als in den Händen einer Militärregierung sehe. Außerdem gab er bekannt, daß er auf dem 2. Mai an die russische Regierung gerichtete Schreiben, in welchem er um Aufklärung über die sowjetischen Absichten auf Korea ersucht habe, noch keine Antwort erhalten habe.

Ernährungskrise in der britischen Zone

Vor neuen Demonstrationen

BERLIN — Eine „Massenhungerdemonstration“ wird am 9. Mai von den Hamburger Gewerkschaften organisiert werden. Dieser Beschluß wurde auf einer Konferenz aller Delegierten und Funktionäre gefaßt. Die Hungerdemonstration wird an Stelle des Generalstreiks treten, der von den Kommunisten gefordert, von den Gewerkschaftlern aber verboten worden war.

WUPPERTAL — Der Stadtrat von Wuppertal hat seinen Rücktritt angedroht, falls nicht unverzüglich Maßnahmen getroffen werden, um die Ernährungsnot zu beheben. In Wuppertal leben zur Zeit 360 000 Einwohner. Der Stadtrat hat an die Besatzungsbehörden einen Appell gerichtet, der Bevölkerung der britischen Zone sofort zu helfen. In diesem Appell wird betont, daß im Verlaufe der letzten Wochen an die Bevölkerung Nahrungsmittel verausgabt worden sind, die einen Kalorienwert von höchstens 640 täglich darstellen, während die britischen Besatzungsbehörden und die deutschen Behörden angekündigt hatten, daß jedem Normalverbraucher täglich Lebensmittel im Werte von 1550 Kalorien zur Verfügung gestellt werden sollen.

HAMBURG — Der Sitzstreik bei Blohm und Voß und 5 anderen Hamburger Betrieben, der auf einer Belegschaftsversammlung wegen der Krise in der Hamburger Brotversorgung beschlossen worden war, wurde nach vierstündiger Dauer beendet. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen, nachdem der Hamburger Gewerkschaftsvorsitzende Adolf Kummernuß einer Delegation der Streikenden mitgeteilt hatte, daß am Donnerstag im Hamburger Gewerkschaftshaus in einer Konferenz zur Ernährungsnot Stellung genommen wird.

BERLIN — In der Weltpresse erschienene Berichte über eine angeblich in der britischen Zone verhängte Nachrichtenperre zur Lebensmittellieferung, wurden von einem Sprecher der britischen Militärregierung in Berlin als unrichtig bezeichnet.

Diese Meldungen hätten einen völlig falschen Eindruck geschaffen. Die wirkliche Lage sei folgende: Die regionalen Stellen der britischen Militärregierung seien in der Lage, Tatsachenberichte über die Ernährungslage in ihren eigenen Verwaltungsbereichen herauszugeben. Desmittellage, welche die allgemeinen Richtlinien in der Ernährungspolitik berühren, erforderten jedoch eine vorherige Absprache mit Berlin. Ebenso erforderten sie eine Absprache, wenn sie sich auf Länder, die der betreffenden Dienststelle nicht unterstehen, auf andere Staaten oder auf künftige Einfuhrmöglichkeiten beziehen. Der Zweck solcher Vorsichtsmaßnahmen, erklärte der Sprecher, wäre es, alle Nachrichten über dieses wichtige Gebiet genau aufeinander abzustimmen, damit keine irigen Berichte über künftige Aussichten herausgegeben werden könnten.

Hungerdemonstration in Wien

WIEN — Die österreichische Regierung hat den Alliierten Kontrollrat um Entsendung von Truppen nach Wien zur Verstärkung der Polizei gebeten, die nicht vermochte, den Hungerdemonstrationen wirksam zu begegnen. Im Verlauf dieser Demonstrationen, die in Ruhe begonnen hatten, kam es zu Gewalttätigkeiten. Tausende von Demonstranten hatten sich vor der Bundeskanzlei versammelt und den sofortigen Rücktritt der österreichischen Regierung gefordert. Die Demonstranten führten Plakate mit sich, auf denen eine Herausforderung der 100 Kalorien unter dem garantierten Minimum von täglich 1450 Kalorien liegenden Nahrungsmittelzulieferung gefordert wurde. Bundeskanzler Figl und der Minister für Landwirtschaft und Ernährung empfingen eine Abordnung der Demonstranten und versprachen, die Rationen sobald wie möglich um 100 Kalorien zu erhöhen.

Volksabstimmung und Landtagswahlen

Die Wahlordnungen in den drei Ländern der französischen Besatzungszone sind auf dem weitestgehenden demokratischen Prinzip aufgebaut, soweit die Landtagswahlen in Betracht kommen. Letztere finden nach dem Verhältniswahlrecht statt, das gestattet, auf die Minderheiten im Verhältnis zu der auf diese entfallenden Stimmenzahl Bedacht zu nehmen.

Bei den am 18. Mai stattfindenden Landtagswahlen ist die geheime Abstimmung gesichert. Frauen und Männer, die das 21. Lebensjahr erreicht haben, sind wahlberechtigt und können gewählt werden, sobald sie das 25. Lebensjahr erreicht haben. Um gewählt zu werden, darf der Kandidat keinerlei nationalsozialistischen Organisationen angehört haben und muß auf einer Wählerliste eingetragen sein. Die Wählerlisten sind dieselben, wie sie für die Gemeindevahlen vom 15. September 1946 und für die Kreislandtagswahlen vom 13. Oktober aufgestellt worden waren. Allerdings wurden bei Beginn dieses Jahres Zusatzlisten aufgestellt, in denen die Personen Aufnahme fanden, die im vorigen Jahre noch nicht 21 Jahre gewesen waren.

Gewisse Persönlichkeiten können nicht zu Abgeordneten gewählt werden, wie Landräte, höhere Beamte der Landratsämter und Direktoren der Polizeidirektionen. Sollten sie dennoch gewählt werden, müssen sie ihre Ämter niederlegen. 20 Tage vor den Wahlen müssen die Listen der Kandidaten der zugelassenen politischen Parteien eingereicht werden. In jedem Lande und in jedem Wahlkreis wählt ein Wahlausschuß, bestehend aus einem Vorsitzenden, vier Beisitzern und vier Stellvertretern. Die Beisitzer werden von jeder der zugelassenen politischen Parteien vorgeschlagen, was die Unparteilichkeit der vom Wahlausschuß gegebenen Beschlüsse sicherstellt. Der Wahlausschuß prüft die ihm überreichten Kandidatenlisten, um festzustellen, ob diese die an die Wählbarkeit geknüpften Bedingungen erfüllen. Spätestens zwölf Tage vor den Wahlen müssen die Kandidatenlisten endgültig fertiggestellt sein. Diese Bestimmungen gelten für alle drei Länder.

Dagegen müssen in Baden die Parteien zweierlei Listen aufstellen, eine Landesliste und eine andere für jeden einzelnen Bezirk. Es gibt 12 Wahlkreise. Gewählt erscheinen die Kandidaten, die die Wahlzahl (Quotient) erzielten. Man errechnet die Wahlzahl, indem man die Zahl der abgegebenen Stimmen durch 60 dividiert. Damit ist aber die Aufteilung der zur Verfügung stehenden 60 Sitze nicht beendet. Kandidaten, die mehr als $\frac{1}{4}$ der Wahlzahl auf sich vereinigen, sind ebenfalls gewählt. Auch damit ist der Wahlakt nicht vollendet. Die verbleibenden Sitze werden auf die auf der Landesliste stehenden Kandidaten im Verhältnis zu den auf diese abgegebenen Stimmen verteilt.

In Baden allein wurde der Grundsatz ausgesprochen, daß alle Stimmzettel ungültig sind, die nicht amtlich hergestellt wurden, die mit besonderen Merkmalen versehen sind, aus denen der Wähler erkennen kann, daß er einen Zusatz, eine Verwahrung, einen Vorbehalt enthält. Mehrere von einem Wähler gleichzeitig abgegebene, aber auf dieselbe Liste lautende Stimmzettel gelten als eine Stimme. Sollten in einem Umschlag mehrere Stimmzettel enthalten sein, sind die Stimmzettel ungültig.

Die Listen der verschiedenen Parteien, die sich um Abgeordnetensitze bewerben, werden auf demselben Stimmzettel gedruckt sein. Bloß die Namen der vier Spitzenkandidaten jeder Partei werden genannt. Der Wähler hat nicht das Recht, dem einen oder anderen Kandidaten den Vorzug zu geben. Die Rangordnung der Kandidaten kann nicht geändert werden. Der Wähler bezeichnet, wie es in der badischen Landtagswahlordnung heißt, durch ein Kreuz, für welche Partei er sich entscheidet.

Bei der ebenfalls am 18. Mai stattfindenden Volksabstimmung über die neue Verfassung wird der Wähler der Mühe enthoben sein, ein Kreuz anzubringen. Ihm werden für diese Volksabstimmung zwei Stimmzettel ausgehändigt werden, von denen der eine auf „ja“, der andere auf „nein“ lauten wird. Für die Abgabe der Stimmzettel bei der Volksabstimmung werden eigene Urnen aufgestellt sein.

Spiegel der Parteien

Im Zeichen des Wahlkampfes geben wir den Parteien Raum, um die Leserschaft unseres Blattes mit ihren programmatischen Ansichten bekannt zu machen. Die Redaktion selbst enthält sich dazu jeder Stellungnahme. — Die Redaktion.

Kommunistische Partei:

Aufruf der Kommunistischen Partei

zu den Landtagswahlen und der Volksabstimmung über die Verfassung

Wahlberechtigte Männer und Frauen Südbadens!

Am 18. Mai werden zum ersten Mal nach der furchtbaren Zeit des Hitlerterrors und der Unterdrückung jeder politischen Freiheit in direkten Wahlen die Vertreter des Volkes bestimmt, die in den nächsten vier Jahren verantwortlich sein sollen für die politische und wirtschaftliche Neuordnung unseres Landes. Gleichzeitig soll darüber abgestimmt werden, ob die von der Mehrheit der Beratenden Landesversammlung angenommene Verfassung in Kraft gesetzt und als Norm für die Rechte und Pflichten des Einzelnen und der Gemeinschaft festgelegt werden soll.

Die Kommunistische Partei fordert alle fortschrittlichen Männer und Frauen Südbadens auf, gegen den Verfassungsentwurf, der von der Christlich-sozialen Volkspartei und den Demokraten angenommen wurde, zu stimmen, weil er keine Voraussetzungen schafft zur Überwindung der gegenwärtigen Not und die Herrschaft des Volkes in unerträglicher Weise einschränkt.

Oberster Grundsatz jeder demokratischen Verfassung muß nach Ansicht der Kommunisten sein: Alles mit dem Volk, durch das Volk, für das Volk. Die von der Christlich-sozialen Volkspartei und den Demokraten vorgeschlagene Verfassung macht diese Grundforderung unmöglich.

Arbeiter u. Angestellte, Techniker u. Ingenieure! Die Bestimmungen der Verfassung über die zukünftige Ordnung unserer Wirtschaft bieten keine Gewähr dafür, daß ihr durch die Gewerkschaften und Betriebsräte ein entscheidendes Mitbestimmungsrecht bei der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sowie über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe ausüben könnt. Die Unternehmer wollen nach wie vor Herr im Hause bleiben, obwohl ihr die Hauptlast beim Wiederaufbau unserer Wirtschaft tragen müßte. Die Christlich-soziale Volkspartei und die Demokraten lehnen es ausdrücklich ab, Euch diesen entscheidenden Einfluß zuzugestehen. Sie denken nicht daran, den planmäßigen Einsatz der übrigen bleibenden Produktionsmittel, der Maschinen und Rohstoffe zur Überwindung der gegenwärtigen Not und des ungeheuren Mangels an den wichtigsten Bedarfsstoffen unter staatlicher Kontrolle und Lenkung in der Verfassung zu garantieren. Sie sind gegen die Sozialisierung, sie wollen den Ertrag der Arbeit aller nicht Allen zugute kommen lassen und ihre wirtschaftlichen Vorrechte auf Kosten der breiten Massen sichergestellt wissen. Das haben sie in ihrer Verfassung verankert. Die Christlich-soziale Volkspartei und die Demokraten haben es außerdem abgelehnt, daß die Betriebe der Kriegsverbrecher und hauptsächlich der Nationalsozialisten ohne Entscheidung in das Eigentum der Gemeinden, der Kreise und des Staates übergehen und die Großbanken und Versicherungsunternehmen unter Aufsicht und Verwaltung des Staates gestellt werden. Dadurch haben sie sich schützend vor die großen Nazis, die Exponenten der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, gestellt.

Badische Bauern! Die Kommunistische Partei war die einzige Partei, die in der Beratenden Landesversammlung Anträge gestellt hat, deren Durchführung Eure Lage verbessern könnte. Sie haben gefordert, daß durch die rechtzeitige Bereitstellung und Neubeschaffung von Saatgut und Kunstdünger, durch Zuweisung von Arbeitskräften, durch Ausgleich der Zugviehbestände, durch Belieferung mit Betriebsmitteln der Landwirtschaft geholfen werden soll. Sie haben gefordert, daß die großen Güter der Fürsten und Grundherren, die Euren Vorfahren das Land auch in Baden weggenommen haben, entschädigungslos enteignet, aufgeteilt und den bisherigen Pächtern, den Bauernsöhnen und tüchtigen Umsiedlern als vererbbares Eigentum übergeben werden sollen. Der riesige Waldbesitz dieser Herrschaften aber soll nach den Vorschlägen der Kommunistischen Partei in das Eigentum der Gemeinden und des Staates übergehen.

Ausgebombte und Flüchtlinge, Kriegshinterbliebene und vom Nationalsozialismus Verfolgte! Die Mehrheit der Landesversammlung hat es nicht für notwendig erachtet, durch besondere Bestimmungen der Verfassung die Verpflichtung des Staates, für Euch zu sorgen, anzuerkennen. Die Kommunisten haben gefordert, daß kein arbeitsfähiger Berufssoldat der früheren Wehrmacht vom Offizier bis zum General irgendeine Pension oder Rente vom Staat beziehen darf. Die Christlich-soziale Volkspartei und die Demokraten haben die Aufnahme einer solchen Bestimmung in die Verfassung unmöglich gemacht.

Frauen und Mütter unseres Volkes! Die Kommunisten haben von Anfang an Vorschläge gemacht zur Sicherstellung unserer Ernährung. Ihr verspiert es aber täglich, daß die unzulänglichen und unzuverlässigen Maßnahmen des christlich-sozialen Landwirtschafts- und Ernährungsministeriums in der früheren Landesverwaltung, eine Ernährungskatastrophe verursachen, die Euch beinahe verzweifeln läßt. Ihr habt in unserer Zeitung gelesen, wie vor allem die Christlich-soziale Volkspartei durch die Ablehnung eines Artikels gegen eine neue Militärdienstpflicht, die Möglichkeit offen lassen wollte, daß Eure Männer und Söhne gezwungen werden könnten noch einmal in die Hände der Wehrmacht zu nehmen und Kriegsdienste zu leisten. Nur der entschlossene Protest der Kommunisten hat diese Absicht der Partei, die sich so viel auf ihre christliche Frömmigkeit einbildet, vereitelt.

Die Kommunistische Partei ist der Auffassung, daß in den staatlichen Schulen alle Kinder unseres Volkes ohne Rücksicht auf die religiöse oder weltanschauliche Einstellung der Eltern gemeinsam erzogen werden sollen zu selbständig denkenden und verantwortungsbewußt handelnden Menschen, die fähig und bereit sind, sich in das Leben der Gemeinschaft unseres Volkes einzuordnen und ihr mit allen Kräften zu dienen. Der Religions- und Weltanschauungsunterricht soll in voller Freiheit nach dem Wunsch der Eltern von den dazu befähigten Erziehern als ordentliches Lehrfach erteilt werden. Die Forderung der Kommunistischen Partei, den Unterricht an allen öffentlichen Grundschulen, den höheren und den Hochschulen unentgeltlich zu er-

teilen und die Lehrmittel von staatswegen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wurde von der Christlich-sozialen Volkspartei abgelehnt.

Badische Jugend, Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, Studenten und Praktikanten! Die Kommunistische Partei ist die Partei der jungen Generation, die im Wahnsinn des Hitlerkrieges so furchtbare Opfer bringen mußte. Die Kommunisten kämpfen für Euch um eine bessere und friedlichere Zukunft Deutschlands in der Gemeinschaft der Völker und Ihr sollt uns dabei helfen.

Wir wollten Euch schon mit 20 Jahren wählen lassen und Euch die Möglichkeit geben, mit 23 Jahren in die Volksvertretung der Gemeinden, der Kreise und des Landes gewählt zu werden. Wenn Ihr mit 17 Jahren schon und noch jünger als reif genug erachtet würdet, „für unser Volk“ zu sterben, so solltet Ihr jetzt wenigstens das Recht haben, mit 20 Jahren mitzusprechen, wenn es sich um das Schicksal und den Aufbau einer neuen Ordnung unseres Volkes handelt.

Die BCSV hat es abgelehnt, Euch dieses Recht zuzugestehen.

Die Kommunisten hatten außerdem beantragt, daß den Jugendlichen für die gleiche Arbeit und gleiche Leistung der gleiche Lohn ausbezahlt wer-

Sozialdemokratische Partei:

Sozialdemokratie und Volksrechte

Die deutsche Sozialdemokratie bekennt sich grundsätzlich zur politischen und staatsrechtlichen Einheit, sie lehnt also die stammesmäßige Besonderheit, jeden Separatismus und Partikularismus ab. Sie fordert einen vom ganzen deutschen Volk gewählten Reichstag, dem ein Reichsrat überstellt ist, dessen Mitglieder von den einzelnen Landtagen durch Wahl bestimmt werden. Alle früheren, gesellschaftswidrigen Ständesprivilegien bleiben außer Gesetzeskraft. Die Verfassung der deutschen Republik muß die gesetzgeberische Möglichkeit einer künftigen Zugehörigkeit zu einem europäischen Staatenbund berücksichtigen, denn die friedliche Entwicklung der menschlichen Vergesellschaftung zur weltwirtschaftlichen Verständigung schließt jeden egoistischen Nationalismus, den machtpolitischen Kapitalismus, ebenso die Auswüchse des Militarismus aus. Ein wesentlicher Bestandteil des staatlichen Lebens und der Verfassung müssen die unabänderlichen Ideen der Menschenwürde, der Freiheit und Gerechtigkeit sein, verbunden mit der Verpflichtung, seiner demokratischen Lebensgemeinschaft die unwandelbare Treue zu bewahren. In der Verfassungsfrage tritt die SPD für die weitestgehende, volkswirtschaftliche und soziale Selbstverwaltung der Gemeinden ein.

Es wäre eine Sünde wider den Geist der sozialen Demokratie, sollte dies nicht mit jenen Menschen geschehen können, denen als ehemalige P. G. alle Voraussetzungen für einen planvollen, auf Bedarfsdeckung abgestellten Wirtschafts- und Staatsaufbau fehlen. Die kapitalistische Wirtschaft lehnt die sozialistische Wirtschaft ab. Nicht Staatssozialismus ist ihr wirtschaftliches Ziel, sondern die Monopol-, Kartell- und Trustbildungen sollen in Kollektivbetriebe unter Mitwirkung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften umgewandelt werden. Der Aufbau einer gelenkten und geplanten Friedenswirtschaft muß so beschaffen sein, daß die Bedarfsdeckung sich nach dem Grade der Dringlichkeit der Konsumgüter richtet. Die sittlichen Grundregeln der Volkswirtschaft verbieten den kapitalistischen Profit- und Machtwort auf Kosten der Allgemeinheit. Die weltanschauliche Überzeugung des wahren Menschentums bekämpft diese Großverdiener und Kriegstifter. Der Sachwert muß zum Lastenausgleich in gleichem Umfang herangezogen werden wie der Geldbesitz. In den sozialisierten Wirtschaftsbetrieben muß jeder privaten Initiative der an der Leitung Beteiligten Rechnung getragen sein und die Aufsicht sowohl von Staatsvertretern, von Konsumenten, von bisherigen Produzenten, von Klein- und Großhandel, von Vertretern des Betriebspersonals und der Gewerkschaften zusammen gesetzt sein. Eine allgemeine Verstaatlichung der Landwirtschaft, des Handels und des Handwerks lehnt die SPD ab. Die werterhaltende, sozialistische Arbeitnehmerschaft tritt ein für völlige Befreiung aller Kriegsgesangenen und für Anrechnung deren Leidenszeit bei der Entnazifizierung. Das Säuberungsverfahren in Wirtschaft und Staat soll nach einer in ganz Deutschland geltenden Verfahrensordnung gleichermaßen durchgeführt werden, wobei die Mitglieder der Spruchkammer Gegner des Nationalsozialismus sein müssen und paritätisch allen erlaubten Parteien zu entnehmen sind. Alle Jugendliche, die nach dem 1. 1. 1933 geboren sind, sollen prinzipiell entlastet und die Militärlast und wenig belastete durch ein einfaches, beschleunigtes Spruchverfahren gehandelt und hernach in den Arbeitsprozeß wieder eingeschaltet werden.

Der gemeindliche und staatliche Neuaufbau Deutschlands setzt nach sozialistischer Wirtschaftsauffassung eine steuerliche Lastenverteilung voraus unter ausdrücklicher Betonung der stärkeren Erfassung hoher Einkommen und steuerlicher Erleichterung der kleinen Verdienste, um die Wohnungs-, Nahrungs- und Kleidungsbedürfnisse der verdienstärmeren Volksschichten zu sichern. Das notwendige Existenzminimum sollte womöglich steuerfrei sein, die Steuerveranlagung muß sozialen Gesichtspunkten entsprechen. Hinsichtlich der Agrarreform gilt als Parteiforderung die Aufteilung allzugerufen und darum auch meist unwirtschaftlich verwalteten Großgrundbesitzes und gleichzeitig Selbsthaftmachung vieler selbständiger Ackerbauern mit Eigentumsrechten.

Die SPD ist ohne Einschränkung und Täuschung eingetreten für konsequente, soziale Demokratie, verantwortungsbewußte, freie Meinungsäußerung, staatsrechtliche Ordnung und öffentliche Verwaltungsgeschäfte nach den Grundsätzen einer Volksherrschaft und Besetzung leitender Stellen mit antifaschistischen, demokratisch eingestellten Persönlichkeiten. Zivil- und Strafrecht müssen mit sozialem Geist erfüllt sein und entspre-

den muß, die BCSV hat diesen Antrag niedergestimmt.

Badische Männer und Frauen! Ihr liebt wie wir alle unsere badische Heimat, aber Ihr werdet keinen Augenblick vergessen, daß wir alle Deutsche sind und daß alle deutschen Stämme und Länder zusammengehören im Glück und Unglück, in der Schuld und in der Not, und daß wir nur durch gemeinsame Arbeit in einem einigen Deutschland Zukunft finden können. Die Kommunistische Partei hat darum den Antrag gestellt, es möge unmißverständlich in der Verfassung zum Ausdruck gebracht werden, daß das Land Südbaden ein Gliedstaat der deutsch-sozialen demokratischen Republik ist. Die Christlich-soziale Volkspartei hat es abgelehnt, dieses eindeutige Bekenntnis zu Deutschland abzulegen. Sie will, daß Baden nur in einer losen Verbindung mit den übrigen deutschen Ländern als autonomer Kleinstaat dahingehere.

Aus allen diesen Gründen darf diese Verfassung, die weder demokratisch ist, noch die Voraussetzungen zu schaffen vermag, die Not unseres Landes zu überwinden, nicht angenommen werden.

Badische Männer und Frauen lehnt es ab, dieser Verfassung Eure Zustimmung zu geben!

Wählt einen neuen Landtag, in dem die absolute Mehrheit der rückwärtsgerichteten, unfähigen und schwankenden Christlich-sozialen Volkspartei gebrochen wird!

Sorgt dafür, daß die Kommunistische Partei, die sich rückhaltlos für die wahren Interessen des Volkes eingesetzt hat, so viele Vertreter in den neuen Landtag zu schicken vermag, daß eine neue Verfassung geschaffen werden kann, die das Recht des Volkes, seine Geschicke selbst zu bestimmen, und die gesetzlichen Voraussetzungen zur Überwindung der Not und des Elends unserer Zeit sicherstellt.

Die Landesleitung der Kommunistischen Partei Südbadens.

Sozialisten über Deutschland

TRIER — Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Karl Marx-Hauses in Trier stand das Problem „Deutschland“ im Mittelpunkt der Reden, die führende Sozialisten gehalten haben. Ein besonderes Interesse kommt den Ausführungen des französischen Sozialistenführers Salomon Grumbach (Präsident der außerpolitischen Kommission des Senats der französischen Republik) und des zweiten Vorsitzenden der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Erich Ollenhauer, zu.

Grumbach:

Auf einer Pressekonferenz erklärte Grumbach, daß es für die Deutschen die beste Ermutigung sei, wenn wieder von den Besatzungen noch von der Bevölkerung Fehler begangen würden, wenn Vertrauen in die Kraft des demokratischen Gedankens bestünde und wenn die Welt davon überzeugt sei, daß die Welt noch keineswegs überzogen ist. Ich glaube nicht an die Nützlichkeit einer territorialen Aufspaltung Deutschlands“, sagte Grumbach dann, „aber ich glaube daran, daß ein gesundes Selbstbestimmungsrecht der deutschen Länder bestehen muß“. Auf die Frage, ob er den wirtschaftlichen Anschluß der Saar an Frankreich als eine Dauerlösung betrachtete, erklärte Grumbach, daß er davon überzeugt sei, daß sich diese Frage von selbst lösen wird, da das Problem der Grenzen innerhalb Europas in Zukunft ein anderes sein werde, als es sich heute darstellt. Auf jeden Fall beabsichtige Frankreich keine politische Annexion des Saargebietes. Auf einer Großkundgebung der Bevölkerung von Trier sagte Grumbach, daß es nach dem Krieg von 1914/18 auf der Welt viel Haß gegeben habe. Heute existiere etwas noch viel schlimmeres, nämlich das Mißtrauen, das schwerer zu überwinden sei. „Das hat Hitler erreicht! Welche herrliche Stellung hätte das deutsche Volk mit allen seinen hervorragenden Fähigkeiten ohne den Wahnsinn des Hitlerkrieges in der Welt einnehmen können! Nun aber müssen wir den Tatsachen offen ins Auge sehen und dürfen uns nichts vormachen. Es gilt jetzt, die Zukunft aufzubauen“. Grumbach hob die große Mission hervor, die der internationale Sozialismus auf dem Wege zu einer wahrhaften Völkerverständigung zu vollbringen habe und schloß mit dem Aufruf: „Unsere Parole muß heißen: Nicht nur Proletariat aller Länder, sondern Menschen aller Länder, vereinigt euch, um den Frieden und die wahrhaften Ideale der Menschheit zu erreichen“.

Ollenhauer:

Auf einer unter dem Leitgedanken „Für Frieden und Völkerverständigung“ in Trier stattgefundenen Großkundgebung erklärte Erich Ollenhauer:

„Ohne eine dauernde Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich, kann der europäische Friede nicht auf eine stabile Grundlage gestellt werden. Daß das französische Volk nach zwei so schrecklichen Kriegen das unbedingte Bedürfnis nach Sicherheit hat, ist mehr als verständlich. Wir als Deutsche müssen Mittel und Wege suchen, um dem französischen Volke dieses Gefühl der Sicherheit zu geben, da nur so die Basis eines festen gegenseitigen Vertrauens geschaffen werden kann.“ Ollenhauer ging dann auf die Frage ein, wie das Vertrauen, das der Hitlerkrieg zerstört hat, in der internationalen Welt wieder aufgebaut werden kann. Er stellte die Forderung auf, daß der Wille zum Frieden im deutschen Volke ohne jeden Vorbehalt lebendig sein müsse und daß den reaktionären Kräften keine Möglichkeit gegeben werden dürfe, auf Trümmern und Ruinen einen neuen Nationalismus heranzuzüchten. Das deutsche Volk müsse sich von allen Vorstellungen freimachen, die Nationalismus und Nationalsozialismus in ihm hervorgerufen haben. „Wir als Deutsche“, rief Ollenhauer aus, „sind nichts anderes als ein Volk unter anderen Völkern. Wir müssen durch Leistungen auf geistigem und kulturellem Gebiet das Vertrauen wieder zurückerobern, das die Hitlerdiktatur verschüttet hat. Frieden und Völkerverständigung sind die Forderungen der Sozialdemokratie. Sie sind gleichzeitig der Ausdruck der sozialistischen Überzeugung. Für die wir immer auch in der schwersten Zeit gekämpft haben“.

Von den bevorstehenden Wahlen sagte Ollenhauer, daß durch sie den Deutschen ein Mittel in die Hand gegeben sei, zu beweisen, daß das deutsche Volk sich endgültig zum Frieden bekehrt hat. „Wir haben viele Steine aus dem Weg zu räumen, bis wir in Deutschland wieder frei und glücklich leben können. In den vergangenen zwei Jahren hat sich aber eines bewiesen. Es kann alles überwunden werden, wenn die Menschen, die vor die Aufgabe des Wiederaufbaus gestellt sind, von einer großen Idee geleitet werden“. Der Redner schloß mit der Mahnung, daß es jetzt gelte, auf den Trümmern des Dritten Reiches die Trakte des Friedens und der menschlichen Freiheit in die Tat umzusetzen.

Verantwortlich f. d. Schriftleitung: Dr. H. F. Geiler
Druck: K. & H. Geiser, Rastatt. — Verlag: Ernst Koebelin, Baden-Baden.
Anzeigenleit.: Ann. Götling — Böhler, Geschäftsstelle: Hauptstr. 80. Acherer, Geschäftsstelle: Hauptstr. 112



ALLES FÜR DEN HUND

Unsere Nachbarin hat einen Hund, einen schönen, großen Setter. Den ganzen Tag tollt er im Garten und Haus umher, in demselben Haus übrigens, in dem eine alleinlebende Flächengraserin...

Wir gratulieren — Das seltsame Fest der Goldenen Hochzeit begeht am 8. Mai das Ehepaar Heinrich Frank und Ehefrau Marie geb. Schwenk, Große Dollenstraße 42.

Seinen 80. Geburtstag begeht am 12. Mai Jakob Kunkler, Ludwig-Wilhelmstraße 18.

Seinen 70. Geburtstag und gleichzeitig das 46. Dienstjahr bei der Stadt feiert am 13. Mai Maschinist Johann Hillert, Große Dollenstraße 22.

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken in der Woche vom 11.—17. Mai: Hof-Apotheke Dr. Rößler, Sofienstr. 7.

Die Ladungsöffnungszeiten für Lebensmittelschäfte sind ab Montag, den 12. Mai vom Polizeidirektor auf 9—12.30 und 14—17 Uhr festgesetzt.

Zu der Notiz in unserer letzten Nummer, wer kann eine Brille abgeben? teilen wir ergänzend mit, daß Annahmestellen für alte Brillen neben der Geschäftsstelle des Bad. Hilfswerks in der Lichtentaler Str. 64...

Die „doppelte Sommerzeit“ ab 11. Mai 3 Uhr mit dem Vorstellen der Uhrzeit um eine weitere Stunde bezweckt weitest Ausnutzung des Tageslichts zur Verminderung des Kohleverbrauches für die Stromerzeugung.

Am Sonntag findet in Iffezheim wieder ein Pferderennen mit ausgezeichnete Besetzung statt. Den Zuschauern stehen wieder wie bei früheren Veranstaltungen derselben Art Buffet und Totalisator zur Verfügung.

„Anno 1900“ — ein musikalischer Erinnerungsabend Mit dem Motto: Den Älteren unter uns eine angenehme Erinnerung, der jüngeren Generation eine freudige Entdeckung! hat der „Südwestfunk“ für den 11. Mai um 18.00 und 21.00 Uhr im Großen Saal des Kurhauses eine große öffentliche musikalische Veranstaltung vorbereitet.

Alle in der französischen Besatzungszone Deutschlands wohnenden Österreicher werden gebeten, sich, soweit dies nicht schon geschehen ist, in den Ausweis der Heimatrolle einwandfrei ihre Staatsbürgerschaft nachweist über die Büros der Österreichischen Delegation, Konstanz, Friedrichshafen 21, Tel. 160, oder Freiburg/Breisgau, Baslerstraße 25, Tel. 2967 zu beschaffen.

Alle Angehörige der Sowjetunion, wohnend in der französischen Besatzungszone und die Verbindung mit dem Sowjetland durch die Repatriierung nehmen wollen werden gebeten sich bei folgenden Offizieren vorstellen zu wollen: Colonel Gordow, Leiter der Sowjetmission für Repatriierung in der französischen Besatzungszone Deutschland 30 Feinbergstraße, Baden-Baden.

Industrie-Ausstellung in Baden-Baden

Eine interessante Schau über die heimische Produktion

Mitten in den Frühling des Kurortes hinein hat die Industrie- und Handelskammer Baden-Baden eine Industrie-Ausstellung gebaut. Um die Trinkhalle und die Wandelhalle des Kurhauses, wo sie industrielle Erzeugnisse ihres Distrikts der Öffentlichkeit zugänglich macht, wehen seit heute Vormittag die baulichen Fahnen zum Zeichen dafür, daß der festliche Akt der Eröffnung herangekommen ist.

Der Initiative des Bureau des spectacles et de la musique verdankt das künstlerische Leben der französischen Zone musikalische Veranstaltungen von überragender Bedeutung. Zu diesen denkwürdigen Ereignissen gehört auch das Sinfoniekonzert des Colonne-Orchesters, das am Sonntag aus Paris kam.

Am Mittwoch, den 14. Mai, abends 19 Uhr, findet, wie der Ortsausschuß der Gewerkschaften Baden-Baden mittelt, im Rathausaall die erste Zusammenkunft aller bisher gemeldeten Teilnehmer an den ausgeschriebenen Kursen statt.

Beginn von Fachkursen der Gewerkschaften

(einfache und doppelte Buchführung, Bilanzprüfung) Graphisches Gewerbe und Hotellerie u. Gastronomie. Als Lehrer haben sich bekannte Fachkräfte unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Dr. Odenheimer 75 Jahre

Am 8. Mai beging Landesrichterdirektor Dr. Odenheimer, Dienstvorsitzender des hiesigen Amts- und Landgerichts, in voller geistiger und körperlicher Frische im Kreise seiner Beamten und Angestellten seinen 75. Geburtstag.

Unsere Sportecke

Badische Oberliga Gruppe West SC. B.-Baden—Blau-Weiß Freiburg, SVgg. Oberkirch—VFR. Riegel, SV. Emmendingen—ASV. Freiburg, Sp.Fr. Lahr—SV. Ottenau.

Sport in Baden-Baden Blau-Weiß Freiburg gegen SC. Baden-Baden Ein weiteres Heimspiel bestreitet der SC. B.-Baden. Diesmal ist Blau-Weiß Freiburg der Gegner, und zwar keiner, den die Einheimischen auf die leichte Schulter nehmen dürfen.

Der Walter-Hermann-Sportplatz ist sicherlich wieder Zeuge eines interessanten Treffens der Besatzungsgruppen. Der bekannte Stade français B.-Baden empfängt eine Auswahlmannschaft der Pariser Post und zwar den AS-PIT, der bei der Pariser Amateurliga sehr gut im Rennen liegt.

Bezirksklasse B.-Baden Blotzheim — Leibertling, Kuppenheim — Illingen, Iffezheim — Au a. Rhein, Guggenau—Sandweiler, Bühl—Söllingen.

zahrreicher Firmen, die weit über die Grenzen des Distrikts hinaus hervorragenden Ruf genießen. Unter anderem sind führende Firmen des Schwarzwälder Holzbaues, der Holzverarbeitung, der Steinindustrie, der Bauindustrie, der Bekleidungsindustrie, der Leder- und Kofferindustrie, der feinmechanischen Industrie, speziell der Uhrenindustrie, des Präzisionswerkzeugbaus, der Kraftfahrzeugindustrie, der chemischen Industrie, des Kunstgewerbes usw. vertreten.

Am Freitagvormittag gab der Direktor der Kammer, E. A. Ihle, der Presse die Möglichkeit, im Rahmen einer Vorschau einen ersten Rundgang durch die Räume der Ausstellung zu machen.

Ab Sonntag ist die Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich. Am Sonntag findet im Kreise geladener Gäste die offizielle Eröffnung statt.

Festkonzert des Pariser Colonne-Orchesters

Calvet-Quartett spielt neues Werk von Milhaud

— selbst in höchster Kraftentfaltung gibt es keine geballte Hand. Diese erstaunliche Gelöstheit überträgt sich auf das ganze Orchester, bringt aber vor allem die Bläser zu einer bewundernswürdigen Beweglichkeit.

Auf dem Programm standen Bachs Suite h-moll und Werke französischer Komponisten: 2 Nocturnes von Claude Debussy, das Orchesterscherzo „Der Zaublerlehrling“ von Paul Dukas, eine Pavane von Gabriel Fauré und Maurice Ravel, „La valse“.

Die angekündigte Uraufführung des Lyrischen Konzerts für Orchester und Streichquartett von Jean Martinon mußte in letzter Minute abgesagt werden, weil das Notenmaterial nicht rechtzeitig eingetroffen war.

FORUM DER JUGEND

Sommerlager der B.-Badener Jugend?

Die letzte Sitzung des Jugendausschusses stand unter dem Zeichen eines gründlichen Klärens noch verstreuten Punkte des inneren Aufbaus.

Die Frage des Jugendhauses fand wieder keinen befriedigenden Abschluß. Wie schon aus der Stadtratssitzung bekannt, lehnte die Mehrheit das vom Vorsitzenden vorgeschlagene alte Weststadtschulhaus, das nebenher noch Schulzwecken dienen sollte, ab.

Der neue Geschäftsführer Dr. phil. Klein aus Freiburg, wird für die nächste Besprechung mit Interesse erwartet. Am Ende der sich in die Länge ziehenden, teilweise erhitzt geführten Reden, wurde der Vorschlag eines Sommerlagers der gesamten Stadtjugend laut.

Am Mittwoch, den 14. Mai 1946, 20 Uhr findet im EV. Gemeindehaus, Ludwig-Wilhelmstr. 7, der dritte Diskussionsabend der B.-Badener Jugend statt. Thema: „Neuordnung der Welt“.

Die Spiele der Kreisklasse Muggensturm—Sinzheim (Um die Kreismeisterschaft) Haueneberstein—Sasbach, Varnhalt—Fautenbach, Ottersdorf—Würrmsheim.

Um den Pokal des Landesjugend-Ausschusses Gruppe Süd Sieger Haueneberstein/Kappelrodeck (durch Los) — Rastatt/Lauf Frellos.

Gruppe Nord Au a. Rhein—Pflittersdorf, Illingen—Ottenau. Kriegsgefangenenelf Malschbach—SV Achern in Ulm bei Oberkirch

Zu einem Sportfest in Ulm bei Oberkirch am kommenden Sonntag wurde auch die Kriegsgefangenenelf des Lagers Malschbach und der SV Achern zu Gast geladen. Man kann aus dem Ergebnis dieser erstmaligen Begegnung gespannt sein.

Handball-Oberliga am Sonntag Lörsch—VfL Freiburg; Fortuna Freiburg—Lahr; Offenburger—Zähringen; Steinbach—Schutterwald.

Hana Fiserová dirigiert

Festliches Sinfoniekonzert zum tschechischen Nationalfeiertag

BADEN-BADEN — Am 8. Mai 1946 nachmittags kapitulierten die SS-Verbände und die deutsche Wehrmacht vor dem in der Prager Polizeidirektion versammelt gewesenen tschechischen Nationalrat. Trotzdem war der Kampf erst am 9. Mai vormittags von einer in Prag einrückenden sowjetischen Panzerdivision beendet worden.

Der Chef der Tschechoslowakischen Militärmission in Baden-Baden, Oberst im Generalstab Pejsa, hat am Vorabend des tschechischen Nationalfeiertages zu einem Sinfoniekonzert im Kurhaus zu Baden-Baden eingeladen, das unter dem Hohen Ehrenpatronat des französischen Oberbefehlshabers in Deutschland, General Koenig, standen hat.

Ein besonderes Interesse erweckte das Konzertprogramm. Es umfaßte die beiden tschechischen Musikheroen Smetana und Dvorák, u. zw. von Smetana die Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut“, das Quartett in e-moll „Aus meinem Leben“ und die symphonische Dichtung „Die Moldau“ sowie von Dvorák die 4. Sinfonie (G-dur) und — — — eine Dame am Dirigentenpult des 100 Mann starken Sinfoniekonzertes des „Südwestfunks“: Hana Fiserová.

Wer ist diese Dirigentin? — Die erst 27-Jährige ist, wie man im tschechischen Sprachgebrauch zu sagen pflegt, eine Vollblut-Tschechin, womit man in ihr tschechisch-nationale Charaktereigenschaften in starker Ausprägung sehen will, unter denen das Musikantische nicht am letzten Stelle steht.

Das für das Konzert gewonnene „Amsterdamer Quartett“ erwies sich als ein sensibler Klangkörper, der Smetana's Lieblesches e-moll-Quartett in bezwingender Musikalität und in musizierfreudiger böhmischer Manier hören ließ.

Es war ein viel Musikfreude spendendes Konzert. N.T.

Will Hönne — Laszlo von Weimerth

Froher Abend im Kleinen Theater Gitarren- und Geigenklänge waren es, die im Kleinen Theater bei einem Gastspielabend von Will Hönne und Laszlo von Weimerth, der in das Publikum mit sprühendem Frohsinn und ausnehmend guter Laune bedachten. Voll Temperament und Humor sang Will Hönne — aus dem Südwestfunk und dem Großen Jubiläums-Funkabend vielen bekannt — amerikanische und deutsche Chansons.

Auch Laszlo von Weimerth ist kein Unbekannter und verstand es mit seiner Geige, sich in die Herzen des Publikums einzuspielen. Von einer meisterhaften Beherrschung seines Instrumentes zeugten vor allem die beiden Violinsolos „Hejre Kati“ und „Avant de mourir“.

Der Abend stellte nicht nur an die Künstler und das Orchester große Anforderungen, sondern bedingte auch durch die so verschiedenartige Einstellung der Künstler — der Kontrast ihrer Vortrag ist jedesmal deutlich hervor — eine abwechselnde Umstellung der Zuhörer. Trotzdem gab es dankbaren Applaus, der Will Hönne zu einigen Dreingaben zwang. Cerra Cray.

Wirtschaft und Arbeit

Als Vermählte grüßen WILLI BRAUN LENI BRAUN geb. Geiger Bernersbach Baden-Baden bei Gengenbach Seelachstr. 7 S 4815

Ihre Vermählung geben bekannt: HEINZ HUCK IRMA HUCK geb. Hofelder S 4780 Baden-Baden, den 10. Mai 1947

Ihre Trauung geben bekannt: ERNST ZETSCHE ROSA ZETSCHE geb. Schäffler Ba.-n-Baden, 30. Mai 47 S 4553 Weinbergstr. 59 Maximilianstr. 30

Wir geben unsere Vermählung bekannt HEINZ STOLZ MARGOT STOLZ, geb. Ebinger Baden-Baden, 10. Mai 1947 Rheinstraße 19. S 4742

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeln WOLFGANG FALK ANNELESE FALK geb. von Müller 10. Mai 1947 S 4772 Baden-Baden Gernsbach-Scheuern Waldstr. 3 Friedrichstr. 109

GESCHÄFTLICHES

Frau Emma Ketterer geb. Franz geb. 7. V. 1869, + 7. V. 1947. In tiefer Trauer: Familien Ketterer u. Bundschuh, Kreuzstraße 5. Beerdigung Samstag, 11 Uhr vorm. Traueramt 12. S. 47, 7 Uhr St. Michaelskirche. S 4692

Emil Schöch, Oberpostinspektor, gest. 4. S. 47, 59 Jahre alt. In tiefem Leid: Frau Maria Schöch geb. Herrmann, Margarete Fuchs geb. Schöch und Familie, Emil Schöch u. Familie, Werner Schöch, B.-Baden.

Maria Wick, geb. Baumann, geb. 4. S. 95, gest. 5. S. 47. In tiefem Schmerz: Wilh. Wick, Sattlermeister nebst Angehörigen. S 4813

Vom 12. Mai ab ist Nachmittags keine Sprechstunde. Dr. F. Reichmann, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Baden-Baden, Tel. 1448. S 4708

SALADINE-NAHRUNGSMITTEL herstellt aus hochwertigen Produkten zur selbständigen Bereitung von Nahrungsmitteln aller Art sowie zur Anreicherung anderer Speisen. In Eisen 9,5 kg sofort ab Lager lieferbar, solange Vorrat reicht. Phil. Krämer & Co., Lebensmittelgroßhandlung, B.-Baden, Balzenbergstraße 78. S 4880

150 000 RM als erste Hypothek auf herrschaftliches Anwesen in Baden-Baden gesucht. Verkehrswert 400 000 RM. Angeb. u. S 4746 a. d. BT.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur Kenntnisnahme, daß ich meine Bäckerei wieder nach Frankfurt/M. verlegt habe. Mit festem Händedruck ein herzliches Lebewohl, hab' herzlichen Dank, alles Gute für die Zukunft. Wilhelm Gomringer und Frau geb. Schindler.

Ein-u. Ausfuhrbewilligung (Schweiz) usw., Inkasso f. Industrie, Handel, Gewerbe, Privat, Vereine, Hausverwaltungen und Versicherung aller Art. Max Dietrich, Baden-Baden, Lichtenfalter Str. 4. S 5269

Lumpen und Knochen können gegen Empfang von Prämienkarten auf Wolle und Seife von 8-12 und 2-4 Uhr bei FÜRER, Kl. Dollensstraße 14, angekauft werden. Samstags geschlossen. Telef. 41 389. S 4840

Schweizer sucht Autogarage, wenn möglich im Stadtzentrum. Angebote unter S 4774 an das BT.

Garten oder Bauplatz zu kaufen oder zu pachten gesucht. Event. Tausch gegen Garten in Neustadt Haardt. (Nach Überinkunft.) Angeb. unter S 4835 an das BT.

RENNEN 15. u. 25. Mai 1947 + 14.30 Uhr B.-BADEN RENNBahn JFEZHEIM + FLACH- u. HINDERNISRENNEN

● Totalsator ● Büffet ● Sonderzüge ● EINTRITT: SATTELPLATZ 5 MARK + PAVILLON 2 MARK

Table with 4 columns: Name, Time, Location, and other details for the races.

Für den 15. und 25. Mai Wagenverkehr frei für französische und deutsche Fahrzeuge, die zum Iffezheimer Rennen fahren über die Straßen BADEN-BADEN - Freiburg - Tübingen - Freudenstadt - Appenweier - Rastatt - Neustadt.

Neue Interzonengeschäfte

Verhandlungen mit Doppelzone und Ostzone h.w. BADEN-BADEN - Ende März begaben sich die Vertreter der vier Länder der französischen Zone nach Berlin, um die Verhandlungen über einen neuen Rahmenvertrag mit der Ostzone fort zu setzen. Die französische Besatzungsbehörde hatte zur Koordinierung der Verhandlungen einen Leiter der Delegation ernannt. Die sowjetische Delegation war vom Leiter der Zentralverwaltung für Handel und Versorgung der Sowjetzone, Dr. Breitenfeldt, im Vordergrund der Verhandlungen. Die Ostzone legte darüber hinaus besonderen Wert auf Rohstoffe.

Die Verhandlungen konnten jedoch bisher nicht endgültig abgeschlossen werden. Sie endeten in der Abfassung einer „Skizze zu einem neuen Rahmenvertrag zwischen der Sowjetzone und der französischen Zone“ (dem sogenannten „Sofrageschäft Nr. 2“). Dieser Plan sieht für die nächsten neun Monate Lieferungen der französischen Zone im Wert von 28,5 Mill. RM und Lieferungen der Ostzone im Wert von 26,3 Mill. RM vor. Bei dem Abschluß eines derartigen Geschäftes würde sich ein monatlicher Umsatz von mehr als 6 Mill. RM für die beteiligten Zonen ergeben.

Am 5. Mai begibt sich eine Delegation der Leiter der Abteilungen für Interzonenhandel der vier Länder der französischen Zone nach Bad Ems, um einen neuen Rahmenvertrag für Interzonenhandel mit den vereinigten angelsächsischen Zonen für ein weiteres Vierteljahr ab zu schließen.

Zur Belebung des Außenhandels BERLIN - Der zivile Telefon- und Telegrammverkehr ist zwischen der englisch-amerikanischen Zone und Dänemark, Luxemburg, Schweden, Norwegen, der Tschechoslowakei, Schweiz und Frankreich wieder eingerichtet worden.

Wohnungsmarkt Nur mit schriftlicher Zustimmung des Städtischen Wohnungsamtes B.-Baden. Polizeibeamter, in B.-Baden fremd, sucht einfaches möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt oder Oos. Zuschriften unter S 4844 an die Geschäftsstelle des BT.

Wer hat Interesse an einem 2-Zimmerwohnungstausch von B.-Baden mit Nürnberg. Angeb. unter 11991 bef. Ann.-Exp. Carl Gabler G.m.b.H., Nürnberg, Königstr. 51. S 4733

Geboten: Sonniges, großes möbliertes Zimmer in Neubauvilla, in bester u. ruhiger Lage, Nähe Zentrum. Gesucht: 1 bis 2 Zimmer, möglichst un-möbliert, mit Küchenbenützung von jungem Ehepaar. Angebote unter S 4791 an das BT.

Biete sonnige 3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör, Stadtmittler, schöne 2-Zimmerwohnung in anderer Stadtgegend. Frau Else Walther, Stefanienstr. 23. S 4512

STELLEN-ANGEBOTE Einstellung von Arbeitskräften zur mit Zustimmung des zuständ. Arbeitsamtes. Ältere Frau auf einige Tage zum Federnputzen bei Verpflegung gesucht. Meldung Schwarzwaldstr. 27.

Der SÜDWESTPUNK sucht einen erfahrenen Fernschreiber-Mechaniker, mit Wartung und Bedienung von Fernschreibern völlig vertraut. Angebot (nicht von Fg.) persönlich oder schriftlich an die Generaldirektion des Südwestfunks, Baden-Baden, Moltkestr. 5. S 4642

Suche Köchin mit Näh- und Bügelkenntnissen; seriöse Referenzen, Kost und Logis. Sich vorstellen bei Mme de Conigliano, morgens zwischen 11.00 und 12.00 Uhr im Sekretariat 75, Lange Str. 11. S 4701

Offiziersfamilie sucht Säuglingschwester und einmal wöchentlich wäscherin. Anzulegen Markgraf-Christstr. 10. S 4692

Kellner (chef de rang) für B.-Baden in Dauerstellung gesucht. (Schwarze Hose, weiße Jacke). Angebote unter S 4669 an das BT.

Tüchtige Schreibmaschinenkraft mit eig. Maschine gesucht. Steno und franz. Sprachkenntnisse bevorzugt. Angebote unter S 4674 an das BT.

Franz. Familie sucht gute Näherin ins Haus mit guter Verpflegung. Angebote unter S 4725 an das BT.

2 Übersetzer mit Französisch u. Englisch als Muttersprache, sofort zu guten Bedingungen von Wirtschafts-verlag in Baden-Baden gesucht. Angebote unter S 4712 an das BT.

Perfekte Köchin für franz. Offiziersfamilie gesucht. Vorzustellen von 12-13 Uhr Stadthofstr. 9, Eingang Hebelweg. S 4749

Heeresbestände nach. Alle Firmen, die Zuweisungen an Wehrmachtsgut oder amerikanischen Beständen erhalten haben, werden gebeten Muster und Beifügung der Ausgangsstoffe an das Büro der Gesellschaft, München 13, Winzerstr. 52, leihweise zu sendern.

Kohlenförderung 700000 t unter Soll gl. KÖLN - Nachdem am 21. März eine Höchstförderung von 238 424 t erzielt worden war, wurde die westdeutsche Kohlenförderung seitdem infolge Arbeitsunterbrechungen und der Ernährungskrise wieder rückläufig. Im April konnte nur eine arbeitstäbliche Durchschnittsförderung von 211 000 t erzielt werden, während 240 000 t geplant waren und im März 233 000 t, im Februar 227 000 t und im Januar 211 000 t erzielt wurden.

Die Erzeugung der Kohlenförderung im April mit der Sollzahl von 243 500 t arbeitstäblicher Durchschnittsförderung nicht erreicht. Das Zurückbleiben der Kohlenförderung hinter den Soll bedeutet für den Monat April einen Ausfall von 32 000 t Kohle. Der stärker mechanisierte und im Tagbau arbeitende Braunkohlenbergbau konnte im April mit einer arbeitstäblichen Förderung von 170 000 t einen neuen Höchststand nach dem Krieg erzielen. Im Februar betrug die Tagesförderung im Braunkohlenbergbau 160 000 t und im März 153 000 t. Im April betrug die Förderung im Braunkohlenbergbau 160 000 t und im März 153 000 t. Im April betrug die Förderung im Braunkohlenbergbau 160 000 t und im März 153 000 t.

Roheisen- und Stahlerzeugung steigen an bs. DUISBURG (Eig. Ber.) - Der Tiefpunkt der Erzeugung in der britischen Zone wurde bei Roheisen und bei Walzstahlerzeugung im Februar erreicht, bei Roheisen bereits im Januar. Im März erreichte die Produktion kräftig erholten, lag jedoch bei Roheisen noch um 17 400 t unter dem Vorjahr, während die Roheisenherzeugung diejenige des Vorjahres um 22 600 t übertraf. Insgesamt betrug die Roheisenherzeugung im ersten Quartal 1947 385 122 t (d. V. 461 942 t), die Roheisenherzeugung 385 563 (498 611) t und die Erzeugung an Walzstahlfertigprodukten 385 596 (350 666) t. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß während die Roheisenherzeugung in der britischen Zone im März 1947 auf 117 118 t zurückging, im hannoverschen Bezirk eine Steigerung von 40 583 auf 47 045 t zu verzeichnen war. Auch bei der Roheisenherzeugung zeigen sich Unterschiede in der regionalen Produktion. In Hannover erhöhte sich die Erzeugung von 42 896 auf 56 394 t oder um rund ein Drittel gegenüber dem Vorjahr, während sie in Westfalen

Helbrauner Backel, auf den Namen Bäckel, am Montag, den 5. S. in Baden-Oos entlaufen. Nachricht erbeten an Fam. Ebinger, Baden-Baden, Bahnstraße 9. Hohe Belohnung zugesichert. S 4766

Schwarze Brieftasche (Wachstuch) m. Entl.-Papieren, Führerschein und sonstigen Papieren, am 2. S. 47 b. d. Teufelskanzel od. Fahrstraße Ebersteinberg-B.-Baden verloren. Wiederbringen nach inliegend. Raucherkarten behalten. Anschrift siehe lt. Papiere. S 4700

Der Finder des gelben Geldbützels, Entl.-Papieren, Führerschein und Schlüssel, der am Sonntag, den 27. 3. zwischen Golf Hotel und Kaffee Gretel verloren ging, wird gebeten, den kl. Schlüssel am Fundbüro abzugeben. S 4746

1 Geldbeutel verloren, von Geroldslas, bis Frühlingstr. 2. Gegen Belohnung abzugeben bei Huck, Frühlingstr. 2. S 4750

Übersetz. (franz./engl./deutsch) zuverlässig durch Akad. Falkenstr. 6/7, Schimpf. S 4792

Langstraßel 220er Wechselstrom. Wer bereit ist sich an der Zuleitung mit Dr. med. Meyer-Grell, Langestr. 56, Hindenburgplatz? S 4773

Biete Jungziege, unter zweien die Wahl 5 Wochen alt, zum Nachziehen od. Schlachten. Gesucht guterhaltener Herrenzug 1,70 m. Krämer Franz, Haueneberstein, Eberbachstraße 54. S 4764

Rottweiler Hündin mit Ia Stammbaum zu verkaufen. Otto Baumgart (Obere Mühle), Jöhlingen (Bd.), US-Zone. Tel. 151 Weingarten. S 4781

Dame sucht engl. Unterricht (Conversation). Angebote unter S 4833 an die Geschäftsstelle des BT.

Welche Frau hat Interesse für vier Franzosen zu kochen und stillt Speiseraum zur Verfügung. BATTIMENT FRANCAIS IC, Hardtstraße, Baden-Baden. S 4636

Walter-Hermann-Sportplatz Sonntag, den 11. Mai 1947, 15 Uhr: AS. PTT. PARIS - Stade français. 13.30 Uhr Vorspiel. S 4649

Gutenbergs - Sportplatz Sonntag, den 11. Mai 1947, 15 Uhr: Blau-Weiß Freiburg - SC B.-Baden. 14.00 Uhr Handballpflichtspiel SV Durmersheim - SV B.-Baden.

Kath. Arbeitsgemeinschaft, B.-Baden. Montag, 12. Mai, 20 Uhr, Kloster v. hl. Grab Arbeitskreis „Thomas von Aquin“, (Dr. Gerard Müller).

Frauen der Stadt Baden-Baden! Am Dienstag, 13. Mai, abends 20 Uhr, spricht in der öffentlichen Versammlung im Kurhaus, kleiner Bühnensaal, die Landtagsabgeordnete Käthe Seifried. - Thema: Stellungnahme der Frau zur Verfassung. Eintritt frei! Freie Diskussion! Kommunistische Partei B.-Baden. S4354

Jehovas Zeugen. Internationale Bibelforscher-Vereinigung. Math. 24. 14. Jeden Sonntag nachmittags 1/2 Uhr finden in der Mädchenschule Zähringer Straße unsere biblischen Vorlesungen statt, zu denen jedermann herzlich eingeladen ist. Eintritt frei.

VERLOREN - GEFUNDEN Junger schwarzer kurzhaariger Hund in der Jagdhaushof entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. G. Huck Winden b. Sinheim. Haus 8a. S 4765

Markttroll abhandeln gekommen. Abzugeben Quettigstr. 22. S 4652

nur von 205 247 auf 222 910 t oder um noch nicht 10 vH und in der Nordrhein-Provinz sogar nur von 250 573 auf 259 099 t stieg. Lediglich bei der Erzeugung von Walzstahlfertigprodukten lagen die Vierteljahresergebnisse der hannoverschen Hütten unter denen des Vorjahres, indem sie von 34 107 auf 33 543 t zurückgingen, während die Erzeugung in der Nordrhein-Provinz von 170 693 auf 177 818 t und die westfälische Erzeugung von 145 956 auf 175 235 t anstieg. Die an sich geringfügige Roheisenherzeugung in Schleswig-Holstein, die erst im Juni v. Js. wieder in Gang kam und bis Dezember auf 6 581 t rückläufig, noch bis in den März 1947 hinein (1 322 t rückläufig, ebenso die Roheisenherzeugung (Höchststand im Oktober 1946 = 106 t, März 1947 = 37 t).

Veränderungen in der badischen Tabakindustrie h.w. BADEN-BADEN - Die Tabakindustrie Südbadens hat bisher hauptsächlich Zigarren und Stumpen gemacht, die Herstellung von Zigaretten trat daneben zurück. Neuerdings soll die Fabrikation von Zigaretten ganz erheblich erhöht werden, während für die Zigarren- und Stumpenfabrikation nur noch etwa 40 vH der alten Rohtabakkontingente freigegeben wurden. Damit wurde die Rentabilität der südbadischen Zigarrenindustrie auf Jahre hinaus in Frage gestellt. Auch für die in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeitskräfte bringt die Regelung große Härten mit sich. In der Zigarettenindustrie waren bisher etwa 3000 Arbeitskräfte beschäftigt, während die Zigarrenindustrie etwa 6000 Arbeitskräfte beschäftigte. Ein großer Teil von ihnen wird jetzt beschäftigungslos. Die dadurch frei werdenden Arbeitskräfte können jedoch anderweitig entweder gar nicht oder weniger günstig eingesetzt werden, da es meist ältere weibliche Personen sind.

Wirtschaft in Kürze

Verwalter für Filialbanken in der US-Zone Die US-Militärregierung veröffentlicht das Gesetz Nr. 87 über die Ernennung von Verwaltern für die Deutsche Bank, die Dresdner Bank und die Commerzbank. Diese Maßnahme wurde im Sinne des Potsdamer Abkommens, dem Wirtschaft Deutschlands zu dezentralisieren, getroffen. Dazu gehört die Ausschaltung der stärksten Filialbanken Europas, als die Deutsche, die Dresdner und die Commerzbank bezeichnet werden. Sie üben, gleich dem Reichsbank, vorhersehenden Einfluß auf das Finanz- und Wirtschaftsleben Deutschlands aus.

250 Millionen-Dollar-Anleihe für Frankreich Wie der französische Finanzminister mitteilte, hat Frankreich eine Anleihe von 250 Mill. Dollar von der Weltbank erhalten.

Erste Lokomotive nach Kriegsende Die erste Lokomotive, die nach dem Krieg in Deutschland hergestellt wurde, hat die Fabrik Orenstein und Koppel in Babelsberg bei Berlin in der Ostzone verlassen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Lebensmittelaufauf Aufauf für Brot und Fleisch, 2. Dekade (11. S. bis 20. S. 1947) der 23. Zuteilperiode.

Brot: Karte E, Jgd. 2, Jgd. 1 3 000 g auf Abschnitt 2, 4 und 7 je 1 000 g, Karte K 2 2 000 g auf Abschnitt 3 und 7 je 1 000 g, Karte K 1 und Sgl. 1 250 g auf Abschnitt 3 750 g, auf Abschnitt 4 500 g, Schwerarbeiter Gruppe I 500 g auf Abschnitt 63, Gruppe II 1 250 g auf Abschnitt 163 500 g, auf Abschnitt 164 750 g, Gruppe III 2 250 g auf Abschnitt 253 und 254 je 1 000 g, auf Abschnitt 255 250 g, Werdende und stillende Mütter 500 g auf Abschnitt 904. Brotkarte für Vollbeschäftigter: 3 000 g auf Abschnitt 804, 805, 806 je 1 000 g.

Fleisch: Karte E 200 g auf Abschnitt 19, 20, 21, 22 je 50 g, Karte Jgd 2 250 g auf Abschnitt 15, 16, 17 je 50 g, auf Abschnitt 18 100 g, Karte Jgd 1 150 g auf Abschnitt 19, 20, 21 je 50 g, Karte K 2 100 g auf Abschnitt 19 und 20 je 50 g, Karte K 1 und Sgl. 50 g auf Abschnitt 8, Schwerarbeiter: Gruppe I 200 g auf Abschnitt 157, 158, 159, 170 je 50 g, Gruppe III 250 g auf Abschnitt 257, 258, 259 je 50 g, Abschnitt 270 100 g, Werdende und stillende Mütter 30 g auf Abschnitt 911. Baden-Baden, den 8. Mai 1947. S 4838

Ernährungsamt Familien-Notunterstützung

Die Auszahlung der Familiennotunterstützung an Angehörige der noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Militärpersonen erfolgt für den Monat Mai 1947 am Montag, den 12. Mai 1947, von 14.30 bis 17.00 Uhr durch die Stadtkasse. Auszahlung wird nur gegen Vorlage der im Besitz der Unterhaltsberechtigten befindlichen Ausweise. Die Notunterstützung muß von sämtlichen Empfangsberechtigten oder von diesen in begründeten Ausnahmefällen mit schriftl. Vollmacht versehenen Personen abgeholt werden. Nachträgliche Auszahlung der nicht rechtzeitig abgeholt Notunterstützung findet nicht statt. Städt. Wohlfahrtsamt. S 4783

VERANSTALTUNGEN

Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden Sonntag, den 11. Mai 1947

„Anne 1909“ - mit Gesang und Tanz um die Welt. Großer bunter Abend des Südwestfunks unter Mitwirkung bekannter internationaler Künstler und des Großen Orchesters des Südwestfunks, Leitung: Gustav Görlich - Regie: Guy Walter, Kurhaus, Gr. Bühnensaal (16-18 Uhr und 21-23 Uhr; 2-10 RM).

Gastspiel Margot Pfeiffer: „Meine Nichte Susanne“ musikalische Komödie in drei Akten. Kl. Theater (21-23 Uhr; 1-8 RM). Außer Miete! S 4650

Montag, den 12. Mai 1947 Gastspiel Margot Pfeiffer: „Meine Nichte Susanne“ musikalische Komödie in drei Akten. Kl. Theater (21-23 Uhr; 1-8 RM). Außer Miete! S 4650

Dienstag, den 13. Mai und Mittwoch, den 14. Mai 1947 Die Yamada tanzt! Einmaliges Gastspiel der großen geleierten Tänzerin. Kl. Theater (21-23 Uhr; 1-8 RM).

Donnerstag, den 15. Mai 1947 „Don Carlos“ - dramatisches Gedicht in fünf Akten von Friedrich Schiller. Kleines Theater (20-23 Uhr; 1-8 RM). Vorstellung der Mietgruppe B und Freiverkauf.

Freitag, den 16. Mai 1947 Gastspiel Margot Pfeiffer: „Meine Nichte Susanne“ musikalische Komödie in drei Akten. Kl. Theater (21-23 Uhr; 1-8 RM). Außer Miete! S 4650

Prof. Dr. Helmut von Glasenapp, Tübingen, „Das heutige Indien“, Kurhaus, Kl. Bühnensaal (20-22 Uhr; 2 u. 3 RM).

Samstag, den 17. Mai 1947 „Don Carlos“, Kleines Theater (20-23 Uhr; 1-8 RM). 13. Vorstellung der Mietgruppe F und Freiverkauf

Sonntag, den 18. Mai 1947 Zum letzten Mal! „Ein Sommernachtstraum“ - Lustspiel in fünf Akten von William Shakespeare. Kleines Theater (20-22 Uhr; 1-8 RM) Außer Miete! Sinfonie-Konzert des Großen Orchesters des Südwestfunks Baden-Baden. Leitung: GMD Göth. E. Lesing - Solist: Elette Scheneberg, Sopran, Kurhaus, Gr. Bühnensaal (20.30-22.30 Uhr; 1-8 RM).

Der Vorverkauf für den 11. Mai hat begonnen; Vorverkauf für den 12. bis 18. Mai ab 11. Mai an der Kurhauskasse und der Kasse des Kleinen Theaters. Sämtliche Veranstaltungen mit Genehmigung der französischen Militärbesatzungsbehörden.

Film-Palast Lichtenfalterstraße 50 Tögl. außer Sonn- und Donnerstags, 15.30 u. 17.30 Uhr. Bis einschließl. Mittwoch: „Meine größte Liebe“, Eine Filmgeschichte. Jugendverbot bis 16 Jahre, S 4653

Kino des Westens „Das Leben ruft“ mit Sybille Schmitz. Jugend ab 14 Jahre. Neue Aufzeichnungen; Werktag 17, 19, 21 Uhr. Sonntags 15, 17, 19, 21 Uhr.